

Wie der Mittagstisch auf der Wynegg die Tagesschule ergänzt

22

LENA HOCHULI, TEXT UND FOTO

Viermal in der Woche wird es um die Mittagszeit auf dem Moränenhügel oben am Kartaus plötzlich sehr lebendig. Dann nämlich laufen, rennen oder schlendern rund dreissig Kinder Richtung Quartierhof Wynegg, um zum Mittagstisch auf den Hof zu gehen. Seit 22 Jahren bietet der Verein «Mittagstisch Weinegg» Mittagessen und Betreuung für Kinder an, die in der Umgebung des Hofes in die Schule gehen. Eine Köchin und ein Koch im Teilzeitpensum bereiten wöchentlich über hundert Essen zu. Während der Mittagszeit sind auch die Leiterin, Angela Hug-Mander, und Helfer im Einsatz.

Seit Mitte August 2019 hat das Schulhaus Kartaus, in dem die meisten Kinder des Mittagstischs zur Schule gehen, auf Tagesschulbetrieb umgestellt. Zunächst war unklar, wie sich diese Veränderung auf den Mittagstisch im Grünen auswirken und wie sich die Zusammenarbeit zwischen Schule und Mittagstisch gestalten würde. Heute besteht der Mittagstisch als privates Angebot wie früher weiter. Obwohl das Angebot des Mittagstischs doppelt so teuer ist wie die Betreuung in der Tagesschule, wird es weiterhin stark genutzt. Das Angebot auf dem Hof bietet den Kindern eine einzigartige Mittagsoase, sagt Hug-Mander. «Und es schafft Distanz zur Schule, denn auf dem Quartierhof

können die Schüler auf Bäume klettern oder während dem Essen dem Hufschmied zuschauen.» Viele Kinder sind mit ihren Familien auch in Arbeitsgruppen auf dem Quartierhof aktiv und kennen den Hof in- und auswendig.

Die Umstellung auf Tagesschulbetrieb im Schulhaus Kartaus verkürzte die Zeit auf dem Hof für die Kinder um eine halbe Stunde. Dass deshalb weniger Zeit zum Spielen und Herumtollen bleibt, bedauert Angela Hug-Mander. Die Verkürzung führte aber auch dazu, dass nun in zwei Schichten gegessen wird, die Fünft- und Sechstklässler kommen später auf dem Hof an. Oft essen diese nun gemeinsam mit der Köchin oder dem Koch und anderen Mitarbeitern und geniessen diese Zeit mit den Erwachsenen. «Oft fühlt es sich an wie an einem Familientisch», sagt Hug-Mander.

Nach den Sommerferien kommt eine neue Generation Kinder in die Schule und die Grossen treten aus der Primarschule aus. Ob der Mittagstisch Weinegg dann auch so gut besucht sein wird, ist noch offen. Hug-Mander ist sich aber sicher, dass die Hofatmosphäre diesen Mittagstisch einzigartig macht und denkt, dass er sich deshalb als wichtiges Angebot im Quartier behaupten wird.

Nach den nächsten Sommerferien wird eine neue Generation Kinder in die Schule kommen, und die Grossen werden aus der Primarschule austreten. Ob der Mittagstisch auf der Wynegg dann auch noch so gut besucht sein wird, steht noch offen. Hug-Mander ist sich aber sicher, dass die Hofatmosphäre diesen Mittagstisch einzigartig macht, und denkt, dass er sich deshalb als wichtiges Angebot im Quartier behaupten wird.

www.mittagstisch-weinegg.ch

